

NEUER NAME, NEUER AUFTRITT, GLEICHBLEIBENDE QUALITÄT

Aus der Brass Band Sursilvana wird «Graubünden Brass»

Von Franco Brunner



Neu unter dem Namen «GRBrass» unterwegs – die ehemalige Brass Band Sursilvana.

Pressebild

Er wirkt fast schon ein wenig pathetisch. Der Trailer des neuen Musikvideos der Brass Band Sursilvana. «Wir kommen zurück – beweglich, enthusiastisch, leidenschaftlich» wird in Lettern eingeblendet, während zu – eben beinahe schon etwas dramatischen Klängen – in einer starken Bildsprache die Ensemble-Mitglieder gezeigt werden. Doch egal, ob nun für die einen mit etwas zu viel und für die anderen gerade mit der passenden Portion an Drama, Fakt ist, sie sind zurück, die jungen Musikantinnen und Musikanten der 1992 gegründeten Brass-Band-Formation. Und dies nicht irgendwie, sondern tatsächlich enthusiastisch und leidenschaftlich. Mehr noch, sie sind zurück mit grossen Neuigkeiten. Denn aus der Brass Band Sursilvana ist die Formation Graubünden Brass geworden, inklusive neuem Logo und neuem Webauftritt. Und eben inklusive einem neuen, professionellen Musikvideo, in dem unter dem passenden Titel «Evolution» das neuste Werk des Ensem-

bles vorgestellt wird – ein vom Walliser Komponisten Bertrand Moren im Auftrag von Graubünden Brass geschriebenes Musikstück.

«Es war an der Zeit für eine Veränderung», erklärt der Emser Gian Stecher, seit 2001 Mitglied der Brass Band Sursilvana und seit Sommer 2019 deren Musikalischer Leiter, gegenüber der «Ruinaulta». Denn da die Formation schon seit geraumer Zeit nicht mehr nur in der Surselva aktiv sei und die Mitglieder mittlerweile auch aus allen Ecken des Kantons kommen würden, habe man sich für einen neuen Namen und einen neuen Auftritt entschieden. «Wir haben die lange Zeit, in der wir aufgrund der Coronamassnahmen weder proben noch auftreten konnten, genutzt, um diesen Neuanfang aufzugleisen und mit diesem tollen Video einzuläuten», sagt Stecher weiter. Und tatsächlich macht das neue Werk Lust auf mehr. Zeigt das Video doch authentische Porträts aus den verschiedenen Regionen Graubündens, at-

mospährische Bilder und natürlich nicht zuletzt das eindringliche neue Musikstück «Evolution».

Apropos Musik. Was diese anbelangt, kann Gian Stecher die eingefleischten Brass-Band-Sursilvana-Fans beruhigen. «Musikalisch werden wir auch als Graubünden Brass unserer Linie treu bleiben», sagt er. Was da heisst, dass die Formation unter dem Emser Dirigenten auch mit neuem Namen für ein vielseitiges Repertoire aus Originalwerken für Brass Bands, Bearbeitungen aus Klassik und zeitgenössischer Unterhaltungsmusik steht. Und noch etwas bleibt beim Alten. Nämlich die fast schon Kultstatus erlangte grüne Vereinsfarbe. So werden die Musikerinnen und Musiker von Graubünden Brass auch in Zukunft an ihren grünen Krawatten und grünen Bändeln zu erkennen sein. An dem und selbstredend an der musikalischen Qualität, die eine der Elite-Klasse des Schweizerischen Brass Band Verbands zugehörigen Formation nun mal vorweisen können muss.

In den Genuss dieser Qualitäts-Brass-Band-Klänge kommt der gemeine Hörer in nächster Zeit derweil vorerst erstmal «nur» in Videoform, dank dem ab heute auf der Homepage von Graubünden Brass freigeschalteten «Evolution»-Musikvideo. Danach soll es dann aber laut Gian Stecher baldmöglichst wieder so richtig losgehen. «Ich hoffe, dass wir Ende August nach den Sommerferien wieder mit den Proben beginnen und dann im Herbst wieder zu den ersten Konzerten laden können», sagt der Emser Dirigent. Und Ende Jahr, genauer gesagt am 27. November, stünde dann ja wieder der Schweizerische Brass Band Wettbewerb in Montreux auf dem Programm. Ein traditioneller Jahreshöhepunkt, bei dem Stechers Ensemble einmal mehr für Furore sorgen möchte. Dieses Mal einfach nicht mehr als Brass Band Sursilvana, sondern eben sozusagen als gesamtkantonalen Vertreter Graubünden Brass.

Das neue Musikvideo «Evolution» von Graubünden Brass ist ab heute auf der Homepage www.grbrass.ch zu sehen.

